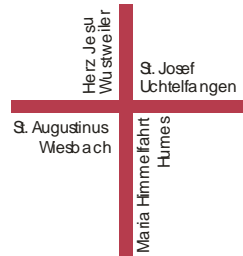


PFARREIENGEMEINSCHAFT UCHTELFANGEN



Pfarreiengemeinschaft Uchtelfangen
66571 Illingen-Uchtelfangen, Dechant-Knauf-Straße 5

Herrn Bischof
Dr. Stephan Ackermann
Liebfrauenstrasse 1
54290 TRIER

Telefon/Telefax/Mail

Telefon
06825/2761
Mail
Pfrgem.uchtelfangen@gamil.com

Uchtelfangen, den 30.10.2017

Resolution zur Errichtung der Pfarrei der Zukunft Lebach

Sehr geehrter Herr Bischof Ackermann,

die Bekanntgabe des 2. Entwurfes bezüglich der Strukturreform der geplanten Großpfarreien im Saarland vom 23.10.2017 und Bericht in der Saarbrücker Zeitung vom 24. Oktober 2017 veranlassen uns, Sie heute anzuschreiben, um Ihnen unsere Position zu der geplanten Umsetzung richtig darzustellen.

Dies ist deshalb unbedingt erforderlich, da sich in unserer Pfarreiengemeinschaft seither großer Unmut über die Bistumsleitung und die entsprechenden Stellen breit macht.

Im 2. Entwurf wurde die Idee der „Pfarrei der Zukunft Lebach“ einfach ausgelöscht. Sie ist in ihren Planungen nicht mehr vorgesehen. Diese Entscheidung erfolgte nach unserem Wissen, ohne jegliche Rücksprache mit den Gremien vor Ort bzw. mit den zuständigen Hauptamtlichen der Pfarreiengemeinschaften Schmelz, Lebach, Eppelborn und Uchtelfangen.

Die Folge für uns: Unsere Pfarreiengemeinschaft Uchtelfangen soll eingegliedert werden in die „Pfarrei der Zukunft Neunkirchen“.

Die Veröffentlichung, sowie die Entscheidung, hat sämtliche pfarrlichen Gremien, die Gläubigen und die Hauptamtlichen zutiefst erschüttert, da von einer Zuordnung zu Neunkirchen im Vorfeld nie die Rede war. Die Gremien sind enttäuscht, frustriert und verärgert. Sie empfinden sich wieder einmal als nicht ernst genommen. Die Menschen vor Ort sind wütend und empört, empfinden die neue Raumgliederung als einen „Schlag ins Gesicht“ und fühlen sich als Spielball einer Kommission.

Die Glaubwürdigkeit der Bistumsleitung und der Verantwortlichen ist in Frage gestellt und die sich bisher engagierten Gläubigen, haben nicht wenig Lust alles hinzuwerfen. Durch ihre Entscheidung in Trier und ihre Vorgehensweise haben Sie gegenüber uns Gläubigen einen absoluten Vertrauensbruch begangen, was natürlich die Umsetzung der weiteren Beschlüsse der Synode erheblich erschweren wird.

Sie wissen selbst wie schwierig es ist, Menschen in der heutigen Zeit für den Glauben, die Frohe Botschaft und das Engagement im Ehrenamt zu motivieren. Unser pastorales Team der Hauptamtlichen und auch wir aus den Gremien haben uns bisher sehr darum bemüht, Beschlüsse der Synode bereits anfanghaft umzusetzen und bei der Umsetzung stets für ein großes Verständnis geworben.

Die Menschen in unserer Pfarreiengemeinschaft haben die Synode akzeptiert und es war bereits Freude und Euphorie zu spüren, miteinander den neuen Weg in die Zukunft zu planen und diesen Weg auch zu gehen. Umso größer ist jetzt die Enttäuschung vieler Ehrenamtlicher und Gremienmitglieder, die bereits viel Zeit und Engagement in die Werbung um Akzeptanz der „Pfarrei der Zukunft Lebach“ und deren Umsetzung eingebracht haben. **Alle Arbeit umsonst !!! – Nein, noch schlimmer: Unsere Arbeit mit Füßen getreten.**

In den Fragebögen im Rahmen der „Resonanzphase 1“ haben der Pfarreienrat Uchtelfangen sowie die Pfarrgemeinderäte aus Humes, Uchtelfangen, Wiesbach und Wustweiler und auch der VR Wustweiler, **sich eindeutig positiv und ohne Diskussion um Alternativen, für die vorgesehene „Pfarrei der Zukunft Lebach“ ausgesprochen.** Darauf aufbauend hatten wir uns mit diesem Gedanken auseinandergesetzt und uns auf die Zusammenarbeit gefreut. Aufgefordert durch diese positive Stimmung, fanden bereits 2 Treffen mit den Hauptamtlichen des neuen Raumes Lebach statt, wozu jede involvierte Pfarreiengemeinschaft eingeladen wurde. Leider waren die Hauptamtlichen der PG Illingen, sowie die Gruppe der Pastoralreferenten des Dekanats Illingen nie zu diesen Treffen erschienen um ihre Meinung kund zu tun.

Wie uns Pastor Schuligen, Pfarrer unserer Pfarreiengemeinschaft Uchtelfangen mitteilte, sei man bei diesen Treffen zu dem Konsens gekommen, dass eine gute Zusammenarbeit auf Basis eines guten Miteinanders mit guten, zukunftsweisenden Ideen zu erwarten sei. Die Anwesenden Hauptamtlichen waren sich wohl auch darüber einig, dass eine Pfarrei der Zukunft mit Hauptsitz in Lebach auch dann errichtet werden soll, wenn sich die Pfarreiengemeinschaft Illingen zu einer Zugehörigkeit zu Neunkirchen entscheiden würde. Somit wurde wohl auch bereits ein weiteres Treffen nach dem 24. November terminiert, dass nun durch den 2. Entwurf in Frage gestellt ist!

Die Pressemeldung in der Saarbrücker Zeitung vom 24.10.2017 in der behauptet wurde, die Pfarreiengemeinschaft Uchtelfangen hätte sich gegen die Pfarrei der Zukunft Lebach ausgesprochen, hat zu sehr viel Unmut in unserer Pfarreiengemeinschaft geführt.

Wir weisen diese Behauptung entschieden zurück.

Am 27.10.2017 stellte die Saarbrücker Zeitung in der Dillinger Ausgabe unsere Position noch einmal klar:

„...Uchtelfangen votierte für Lebach...Auch das Votum aus Uchtelfangen, dass sich für Lebach ausgesprochen hatte, wurde ignoriert...“

Wir, die Gremienmitglieder und viele Gläubige der Pfarreiengemeinschaft Uchtelfangen sprechen uns klar und deutlich für eine Pfarrei der Zukunft mit Hauptsitz in Lebach aus und bitten diese auch zu errichten.

Im Folgenden schildern wir Ihnen Argumente für das oben genannte Anliegen:

- Viele Beziehungen und Strukturen zwischen den Orten Humes und Wiesbach hin zu Lebach bestehen schon seit Jahrzehnten und haben sich in den letzten Jahren immer weiter intensiviert.
- Oftmals bestehen enge verwandtschaftliche Beziehungen in den Großraum Lebach.
- Viele Kinder aus Humes, Wiesbach und Uchtelfangen besuchen die Schulzentren in Lebach (Bischöfliche Nikolaus-Groß-Schule, Geschwister Scholl Gymnasium mit seiner Schulseelsorgerin des Bistums, Berufsbildungsschulen, weitere Gymnasien, Staatlichen Schulen für Blinde und Sehbehinderte, Krankenpflegeschule).
- Viele Bürger aus unseren vier Pfarreien nutzen die vielfältigen und unterschiedlichen Angebote der Caritaseinrichtungen in Lebach und auch die Angebote der Erziehungs-Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Bistums Trier.
- Besonders hervorzuheben ist auch das Caritas-Krankenhaus Lebach, welches das einzige Akut Krankenhaus im weiteren Umfeld ist und offiziell als Erstanlaufstelle für unseren gesamten Bereich benannt ist.
- In der Stadt Lebach besteht eine gute Infrastruktur, die auch von Menschen unserer Pfarreiengemeinschaft gerne und regelmäßig genutzt wird. Nach Lebach bestehen ständige Bus- und Bahnverbindungen ohne Umsteigen, was gerade für ältere Menschen sehr von Vorteil ist. Nach Neunkirchen gibt es so etwas nicht, da wir von Neunkirchen sehr weit entfernt sind.
- Die Gemeinschaft der Pfadfinder ist in der Zusammenarbeit nach Lebach orientiert.
- Auf Ebene der KFD gibt es eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeferentin von Lebach Frau Marlene Schenk
- Die Pfarrei Humes unterhält Beziehungen zu örtlichen Vereinen innerhalb der Stadt Lebach.
- Hervorzuheben ist das ehemalige Schönstattzentrum in Lebach. Im Schönstattheiligtum wird jeden Morgen um 08.00 Uhr die Heilige Messe gefeiert, die auch von vielen Gläubigen der Pfarreien Humes und Wiesbach besucht wird. Das Schönstattzentrum war, und das Heiligtum ist, ein spiritueller Anlaufpunkt für viele Gläubige

Die Pfarreiengemeinschaft Uchtelfangen ist dörflich und kirchlich traditionell strukturiert, was sich besonders auch an der hohen Zahl der Gottesdienstbesucher zeigt. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit den öffentlich-rechtlichen Institutionen und -Trägern.

Wenn auch die Pfarrgemeinschaft Uchtelfangen zum Landkreis Neunkirchen gehört, so gibt es jedoch keine Berührungspunkte zu Neunkirchen hin.

Aus vor genannten Gründen plädieren wir daher für die Errichtung der Pfarrei der Zukunft mit Hauptsitz in Lebach, zusammengeführt aus den Pfarreiengemeinschaften Eppelborn, Uchtelfangen (beide aus dem Landkreis Neunkirchen) und den Pfarreiengemeinschaften Schmelz und Lebach (beide aus dem Landkreis Saarlouis). Lebach würde die zentrale Mitte bilden und wäre somit kein weißer Fleck (Saarbrücker Zeitung vom 25.10.2017).

Wir wissen, und das nicht erst seit der „Veranstaltung der Finanzen“ in Illingen am 11. Oktober 2017, dass wir Ressourcen besser nutzen und unsere Kräfte bündeln müssen. Wir sehen in der Gründung der Pfarrei der Zukunft Lebach, diese Forderung verwirklicht.

Der Aussage, die Pfarrei der Zukunft Lebach sei zu klein, widerspricht die Zahl der Gemeindemitglieder. Der Zuschnitt, für den wir plädieren, hat folgende, dem Intranet entnommene Zahlen:

Pfarrei der Zukunft Dillingen: 38.727 Katholiken

Pfarrei der Zukunft Lebach: 42.030 Katholiken

Pfarrei der Zukunft Neunkirchen: 58.388 Katholiken

Somit läge die Pfarrei der Zukunft Lebach im saarländischen Durchschnitt, da es Pfarreien gibt, die eine wesentlich kleinere Katholikenzahl aufweisen (St. Wendel 28.616 Katholiken, Tholey 28.400 Katholiken, Wadern 31.183 Katholiken).

Mit den vorangegangenen Ausführungen haben wir unsere Argumente für die Errichtung der Pfarrei der Zukunft Lebach klar dargelegt. In einer Dringlichkeitssitzung vom 25.10.2017 haben wir die Mobilisierung aller uns zur Verfügung stehenden Kräfte beschlossen. Mit einer Unterschriftenaktion, die wir bereits durchgeführt haben - und in den kommenden Tagen noch weiterführen werden - wollen wir deutlich machen, dass nicht nur die kirchlichen Gremien und Räte hinter dieser Entscheidung stehen, sondern auch die Bevölkerung unserer Pfarreiengemeinschaft Uchtelfangen.

Wir bitten die Verantwortlichen des Bistums, besonders die Mitglieder der Teilprozessgruppe Raumgliederung, die vorgetragene Argumente und die eingereichten Resonanzbögen nochmals zu überprüfen und ihnen eine andere, bedeutend höhere, Gewichtung zu geben, damit die Menschen unserer Pfarreiengemeinschaft das Vertrauen in unseren Bischof, seine Mitarbeiter, aber vor allem auch in die Synode nicht verlieren und sich nicht eventuell schon im Vorfeld davon innerlich verabschieden. Einen Teil der Unterschriften werden wir diesem Brief beilegen und die restlichen Unterschriften nachreichen.

Wir schließen uns der Bitte der Pfarreiengemeinschaft Lebach zur Errichtung der Pfarrei der Zukunft Lebach an und **bitten mit Nachdruck** um ein klärendes Gespräch mit den Verantwortlichen der Teilprozessgruppe Raumgliederung,- noch vor der endgültigen Entscheidung.

Vielleicht ist Ihnen in Trier das Motto der saarländischen Landesregierung noch nicht bekannt. „**Großes entsteht immer im Kleinen**“. Dies gilt nicht nur für Landesgrenzen sondern durchaus auch für Pfarreiengemeinschaften. Wir haben uns vor Jahren schon einmal mit 4 Pfarreien auf den Weg zu einer Pfarreiengemeinschaft gemacht,- und wir sind der Meinung, wir haben es gut gemacht und es geschafft. Geben Sie uns eine Chance und setzen sie ein positives Zeichen für die Synode im Bistum Trier.

So möchten wir mit den Worten Jeremia 29,11 enden:
„Denn ich weiß wohl, was für Gedanken ich über euch hege - spricht Jahwe - Gedanken des Heils und nicht des Unheils, euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben...“

Mit freundlichen Grüßen



Johann Lehnert
Vorsitzender des Pfarreienrates



Pfarrer Johannes Schuligen
Vorsitzender des KGV und WR



Anna Johäntngen
stellv. Vorsitzende des Pfarreienrates



Gerd Dörr
stellv. Vorsitzender des KGV



Silvia Schrod
Vorsitzende des PGR Wiesbach



Petra Johäntngen-Jung
Vorsitzende des PGR Humes



Johannes Ziegler
Vorsitzender des PGR Wustweiler



Anna Johäntngen
Vorsitzende des PGR Uchtelfangen



Generalvikar von Plettenberg, Teilprozessgruppe Raumgliederung